

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24

4509 Solothurn

Telefon 032 627 20 79

Telefax 032 627 22 69

pd@sk.so.ch

www.parlament.so.ch

Medienmitteilung

Fachhochschule Nordwestschweiz - Leistungsauftrag erfüllt

Solothurn, 3. Juni 2008 – Mit Genugtuung hat die kantonsrätliche Bildungs- und Kulturkommission zur Kenntnis genommen, dass die Fachhochschule Nordwestschweiz in ihrem zweiten Betriebsjahr ihre Ziele erfüllt hat. Ferner befasste sich die Kommission mit dem Geschäftsbericht 2007 und dem Integrierten Aufgaben und Finanzplan (IAFP) 2009-2012.

Die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) hat sich ihrem zweiten Betriebsjahr als starke Partnerin in der Hochschullandschaft etabliert. Mit einem beachtlichen Forschungsertrag von 22.4 Mio Franken hat sich die FHNW im Spitzenfeld der Fachhochschulen positioniert. Die FHNW ist in wichtigen schweizerischen Gremien vertreten und nimmt auch über die Kommissionstätigkeiten ihre Verantwortung wahr. Der Auf- und Ausbau der anwendungsorientierten Forschung verläuft sehr positiv. So gelingt es der FHNW bei gleich bleibendem Globalbeitrag ein Wachstum von rund 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu realisieren. Aus dem Studierendenwachstum konnten 4.5 Mio Mehrerträge erwirtschaftet werden. Die FHNW schliesst ihr zweites Jahr mit einem Gewinn von 152'300 Franken ab. Die Bildungs- und Kulturkommission, unter Leitung ihres Präsidenten, Kurt Henzi (FdP, Dornach) nimmt deshalb mit Genugtuung vom Bericht zur Erfüllung des Leistungsauftrags 2007 Kenntnis.

IAFP 2009-2012

Die Bildungs- und Kulturkommission wünscht sich, dass die Umsetzungsmassnahmen der Schwerpunkte aus dem Bildungs-, Kultur- und Sportbereich sorgfältig koordiniert werden. Man will erreichen, dass die Gemeinden, der Einwohnergemeindeverband, die Schulen, die Lehrpersonen und Amtsstellen bei der Planung der bevorstehenden Projekte einbezogen werden und damit die Akzeptanz für die grossen Vorhaben erhöht wird. Insbesondere soll der Informationspolitik grosses Gewicht beigemessen werden.

Geschäftsbericht 2007

Von der Berichterstattung der Arbeitsgruppen, welche verschiedene Dienststellen besucht haben, nimmt die Kommission Kenntnis. Dabei gibt die allgemeine Tendenz zu steigenden Kosten Anlass zur Besorgnis. Die Ablastungen vom Bund auf die Kantone und von dort auf die Gemeinden muss ernsthaft hinterfragt werden. So entstanden z.B. bei der Einführung der Blockzeiten den Gemeinden erhebliche Mehrkosten. Auch der Wegfall der Bundesbeiträge für den Unterhalt für Gebäude von nationaler Bedeutung soll nicht einfach hingenommen werden. Wenn dem Bund diese Gebäude wichtig sind, soll er sich auch weitgehend an der Finanzierung des Unterhaltes beteiligen.

Die erfolgreiche Fusion des Amtes für Mittel- und Hochschulen mit dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung wird durchwegs positiv bewertet.